

## Optimierung des Wohlbefindens, der Gesundheit und der Produktivität bei Milchrindern

Die aktuelle Ausgabe des Journals „Veterinary Clinics of North America: Food Animal Practice“ widmet sich den Ansprüchen von Milchrindern vom Kalb bis zur Kuh an Haltung und Management im Hinblick auf Wohlbefinden und Tiergesundheit unter Berücksichtigung der Produktivität und praktischen Umsetzbarkeit. Nordlund und Halbach versuchen in ihrem Artikel den „perfekten“ Kälberstall zu definieren. In den meisten Milchviehbetrieben werden Kälber in den ersten Lebenswochen einzeln gehalten. Häufig genannte Gründe dafür sind bessere Gewichtszunahmen, weniger unerwünschtes Verhalten, wie gegenseitiges Besaugen und weniger Erkrankungen. In zahlreichen Studien konnte jedoch nachgewiesen werden, dass die Haltung junger Kälber in kleinen Gruppen oder Paaren viele Vorteile hat. Kälber, die in kleinen Gruppen gehalten werden, erkranken nicht häufiger als einzeln gehaltene Tiere, zeigen eine höhere Aufnahme an solidem Futter vor dem Absetzen von der Milch und bessere tägliche Zunahmen vor und nach dem Absetzen. Dazu kommt, dass in Gruppen gehaltene Tiere bessere soziale Kompetenzen aufweisen und sich weniger vor neuen Situationen und neuen Futtermitteln fürchten, was zum Beispiel das Absetzen von der Milch und Umgruppieren erleichtert. Die Autoren stellen dabei die Bedeutung der Gruppengröße und der Belegdichte heraus. Die Angabe einer optimalen bzw. maximalen Gruppengröße ist schwierig und hängt auch von anderen Faktoren, wie der Kolostrumversorgung, dem Alter bei Gruppierung, der Altersspanne der gruppierten Kälber, der Beschaffenheit und Hygiene der Liegeflächen, dem Stallklima, der allgemeinen Hygiene und Fütterung ab. Je größer die Gruppen werden ( $\geq 10$  Kälbern) umso höher wird die Gefahr von Erkrankungen. Im Hinblick auf die Belegdichte empfehlen die Autoren eine Fläche von mindestens  $3,3 \text{ m}^2$  und einen Luftraum von mindestens  $17 \text{ m}^3$  pro Kalb. Ebenso ist insbesondere während der kalten Jahreszeit eine gut isolierende und trockene Einstreu wichtig. Zur Beurteilung der Einstreu kann der so genannte „Nesting Score“ herangezogen werden. Optimal ist es, wenn beim Liegen das oben liegende Hinterbein des Kalbes komplett von Stroh bedeckt wird. Im Weiteren gehen die Autoren auch darauf ein, dass es wichtig ist, dass betreuende Personen gute Bedingungen vorfinden.

**Unser Fazit:** Die Tierhaltung stellt einen Spagat zwischen Bedürfnissen, dem natürlichen Verhalten der Tiere und der praktikablen Umsetzung dar. Wie zahlreiche Studien der letzten Jahre zeigen, ist eine frühe Gruppen- bzw. Paarhaltung von Kälbern zu empfehlen. Unter Beachtung der Gruppengröße und Belegdichte ermöglicht dies den Kälbern soziale Kontakte und natürliches Verhalten mit positiven Auswirkungen auf Futteraufnahmen und Gewichtszunahmen und ohne negative Auswirkungen auf die Gesundheit. (dkj)

Quelle: Nordlund und Halbach (2019) Vet. Clin North Am. Food Animal Pract. 35(1):1-288.